



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Gefördert durch



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB
Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."**

**Bey der ehelichen Verbindung des Herrn Johann Anthon
Probst mit der Demoiselle Ernesta Margar. Bühring**

Strahlmann, C. H.

Bremen, 1797-08-03

VD18 91024285

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: brem.b.1114-35

[urn:nbn:de:gbv:46:1-183127](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-183127)

Ben der

35

ehelichen Verbindung

des Herrn

Johann Anthon Probst

mit der

Demoiselle

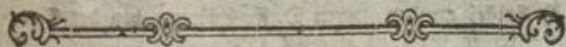
Ernesta Margar. Bühring

den 3 August 1797

bezeuget

seine theilnehmende Freude

C. H. Strahlmann.



Bremen,

gedruckt bey Diedrich Meier.

M
L
M
D
M



Noch einmal stimmt ihr holden Pierinnen
Apollo's Leyer mir zum Sang,
Noch einmal laßt mich eure Huld gewinnen,
Und zählt auf meinen wärmsten Dank.

Einst halft ihr mir mit Sing Sang celebriren
Freund Bührings silbern Hochzeitmahl;
Durch euch konnt ich die Gäste divertiren
Mit Knittel-Verselein sonder Zahl. *)

Auch flößtet ihr mir schöne Ehstands-Lehren
Für Vetter Jansen und sein Weibchen ein;
Ridendo ließ ich Sie die Wahrheit hören
Damit Sie möchten froh und glücklich seyn. **)

*) Epistel an den Herrn D. F. Bühring bey der Feyer
seiner silbernen Hochzeit 1784.

**) Epistel an den Herrn A. Jansen und Demoiselle C.
M. Bühring am Tage ihrer ehelichen Verbindung
1789.

Und froh und glücklich wurden diese Beyde,
Erfülten räumlich was ich prophezeit:
Die Ehe ward die Quelle ihrer Freude,
Und Kinder mehrten ihre Zärtlichkeit!

Folg ihnen nach Du traueste Cousine!
Die heute Hymens Band umschlingt:
Nim Dir ad notam, was mit froher Miene,
An Deinen Ehren: Tag Dein Dheim singt.

* * *

Salutem liebes Braut: Paar fein!
Glück auf zum heut'gen Feste!
Zieht froh in Hymens Tempel ein;
So rufen alle Gäste.

Die Ehe ist kein Marter: Stand
Nags Vater Gleim auch sagen;
Euch soll vielmehr das holde Band
In Zukunft das behagen.

Am Arm des Weibchens lebet man
Noch eins so froh und heiter:
Wer Ehe: Glücks sich freuen kann
Bedarf zum Glück nichts weiter.

Al
let
M
D
M

Von Handlungs- Speculation,
Brief schreiben, Brief copiren,
Von Wechsel- Cours, Provision,
Disconto und Trassieren,

Ermädet davon findest Du
Geliebter Bräutigam eben,
An Deiner Gattin Busen Ruh,
Erquickung, neues Leben.

Und mach's die Braut der Schwester gleich,
Wird's Mäzgen zugeschnitten,
Denkt sie an Wieg, an Kinderzeng
Und an's Gebatterbitten.

Dann rufen wir Victoria!
Willkommen liebes Wübchen!
Wir singen dann in Gloria
Hoch lebe das feins Liebchen!

